

Es war einmal... und heute?

Über Märchen zum Sinn des Lebens

I.P.I und Stadtbibliothek erklärten den Juni zum „Märchenmonat“ in Wolfsburg und bieten gemeinsam den Veranstaltungszyklus „Mythos Märchen“ an: Die Märchenautoren Ludwig Christ, Marec Béla Steffens und Peggy Wehmeier lesen in der Stadtbibliothek aus eigenen Werken, der Verleger Alfred Bünge vom Geest Verlag berichtet, warum er in der heutigen Zeit Märchen verlegt.

Eingeleitet wurde die von der Wolfsburger Pädagogin Dorothea Frenzel moderierte Veranstaltungsreihe am 5. Juni mit einem Vortrag von Prof. Dr. Jochen Hinz, der den archetypischen Hintergrund von Märchen nach C.G. Jung erklärte.

Märchen und Mythen sind Ausdruck jener Inhalte der menschlichen Seele, die noch keiner bewussten Bearbeitung unterworfen waren. Es handelt sich bei ihnen um Manifestationen menschlicher Erfahrungen, die endlose Wiederholung in unsere psychische Konstitution eingepreßt hat, und zwar in Form von Bildern und Symbolen.

Im Verlauf der Menschheitsgeschichte dienten sie dazu, die Welt zu verstehen und moralische Regeln zu festigen. Das innere Drama der Seele wurde nach außen projiziert, wo es als Naturereignis vom primitiven Bewusstsein erfasst werden konnte. Der Himmel war bevölkert von Naturgöttern, die stellvertretend für den Menschen dessen Kämpfe ausfochten und dabei adäquate Verhaltensmuster lieferten.

Heute werden uns diese Urbilder aus dem kollektiven Unbewussten in Träumen gewährt. Sie sind spontane, vom Willen unabhängige Erzeugnisse der Seele. C.G. Jung nennt sie Arche-



typen und nimmt an, dass sie die unbewussten Abbilder der Instinkte selbst sind. Archetypische Bilder – wie sie sich auch in den Märchen wiederfinden – erscheinen als äußerst bedeutungsvoll und sinn geladen. Werden sie bewusst, so wird ihre Energie verfügbar.

Märchen und das Unbewusste

Doch kaum berührt einen das Unbewusste, wird man sich seiner selbst unbewusst. Deshalb dürfen wir – so der Rat von C.G. Jung – nicht ins Wasser eintauchen und nie vergessen, wer wir sind. Wir müssen zu Fischern werden, welche das, was im Wasser schwimmt, mit Angel und Netz fangen. Die Beschäftigung mit dem Unbewussten ist eine Frage von geistigem Sein oder Nichtsein.

Wer ins Wasser schaut, sieht zunächst sein eigenes Bild, aber dahinter tauchen bald lebendige Wesen auf. Die

Nixe ist die Vorstufe eines zauberischen weiblichen Wesens, der *Anima*. Anima heißt Seele, sie bezeichnet das Lebendige und Unsterbliche im Menschen. Sie ist zwar chaotischer Lebensdrang, aber daneben haftet ihr ein seltsam Bedeutendes an, etwas wie geheimes Wissen oder verborgene Weisheit.

Hinter der bedeutungsschweren Sinnlosigkeit der Anima hält sich ein weiterer Archetypus verborgen: Der Archetypus des *Sinnes*. Es ist der Vater der Seele und synonym mit dem alten Weisen, dem Lehrer und Meister.

Das kollektive Unbewusste, in dem diese und andere Archetypen nach C.G. Jung angesiedelt sind, enthält Inhalte und Verhaltensweisen, die überall und in allen Individuen die gleichen sind. C.G. Jung ist überzeugt: Der Mensch, der vergeblich seine Existenz sucht und daraus eine Philosophie macht, kann nur durch das Erlebnis symbolischer Wirklichkeit, repräsentiert in den Archetypen, in Märchen und Mythen, den Rückweg in jene Welt finden, in der er kein Fremdling ist.

Einige Wolfsburger Institutionen begleiten den Märchenzyklus mit eigenen Aktionen: So lädt der Literaturkreis für Kinder und Jugendliche am 12. Juni zu einem Märchennachmittag in die Kinderbibliothek, die Kunstzieherin Lydia Weißgerber präsentiert eine Auswahl ihrer archetypischen Bilder im Foyer des Alvar-Aalto-Kulturhauses, die Deutsch-Italienische Gesamtschule zeigt in einer Ausstellung Illustrationen von Horus Engels zum Thema Märchen und die Stadtbibliothek stellt Märchenbücher und Illustrationen in Schaufenstern und an der Galerie aus.

J.P.I. News 01/2002

- [Home](#)
- [Stadtplan](#)
- [Tourismus](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Suche](#)
- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)

05. Juni 2002 Sie sind hier: [Home](#) > [Veranstaltungen](#)

S

- Wirtschaft
- Politik & Verwaltung
- Stadt- & Ortsteile
- Bauen & Wohnen
- Kultur & Freizeit
- Arbeit & Bildung
- Kinder & Jugend
- Gesundheit & Soziales
- Religion & Kirchen
- Natur & Umwelt
- Sicherheit & Verkehr

Wolfsburg - Lust an Entdeckungen - Veranstaltungen

Mittwoch, den 05. Juni 2002

Mythos Märchen

Es war einmal...

"Zu den psychologischen Grundlagen der Märchen und Mythen", es spricht Jochen Hinz / TU Braunschweig

- Veranstaltungen**
- Heute
 - Suche

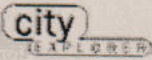
<< Juni 2002 >>

Mo Di Mi Do Fr Sa So

22					01	02
23	03	04	05	06	07	08
24	10	11	12	13	14	15
25	17	18	19	20	21	22
26	24	25	26	27	28	29

xx = Kalenderwoche
 rot = Eintrag
 blau = kein Eintrag

Datum und Uhrzeit: Mittwoch, den 05. Juni 2002 um 19:30 Uhr
Veranstaltungsort: Erwachsenenbibliothek im Alvar-Aalto-Kulturh
Veranstalter: Alvar-Aalto-Kulturhaus
 Porschestra. 51 38440 Wolfsburg
 Tel: 0 53 61 / 28 - 0



Gästebuch



- [Wirtschaft](#) | [Politik & Verwaltung](#)
- [Stadt- & Ortsteile](#) | [Bauen & Wohnen](#) | [Kultur & Freizeit](#)
- [Arbeit & Bildung](#) | [Kinder & Jugend](#) | [Gesundheit & Soziales](#) | [Religion & Kirchen](#)
- [Natur & Umwelt](#) | [Sicherheit & Verkehr](#)

Mythos Märchen

Anlässlich der Veranstaltungsreihe "Mythos Märchen" präsentieren I.P.I. und Stadtbibliothek am Mittwoch, dem 05. Juni 2002, Prof. Dr. Jochen Hinz vom Psychologischen Seminar der TU Braunschweig. Um 19.30 Uhr spricht er in der Erwachsenenbibliothek des Alvar-Aalto-Kulturhauses über die psychologischen Grundlagen der Märchen und Mythen.

Jochen Hinz, Jahrgang 1943, war viele Jahre als Kunsterzieher tätig. Heute ist er Honorarprofessor an der Hochschule für Musik und Theater Hannover, Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Seminar für Psychologie sowie Studienberater in der TU Braunschweig. Seine persönliche Entwicklung begann im Bereich der Kunst, führte ihn dann über die Psychologie zur Wissenschaft. Sein Forschungsinteresse bezieht sich - in Wechselwirkung mit den Interessen der Studierenden - auf die psychischen Prozesse der Kreativität im Zusammenhang mit Prozessen der Evolution.

Die Problematik der Mythen und Märchen geht der C.G.-Jung-Experte von der naturwissenschaftlichen Warte an und betont besonders den evolutionären Hintergrund der Archetypen, ohne jedoch ihre geisteswissenschaftlichen Aspekte zu vernachlässigen. Die Moderation des Abends übernimmt die Wolfsburger Pädagogin Dorothea Frenzel, anschließend ist Zeit für Diskussionen und Gespräche.

 >Drucken
 >Schließen

Ungewöhnliche Dinge können gelingen

Professor Hinz sprach dezidiert über Märchen

Von Tina Wiora

Auch ungewöhnliche Beziehungen können gelingen. Das haben am Mittwochabend die Stadtbibliothek und die International Partnership Initiative (IPI) im Alvar-Alto-Kulturhaus unter Beweis gestellt. Gemeinsam eröffneten sie einen dreiteiligen Zyklus zum Thema Märchen. Der erste Abend war den psychologischen Grundlagen dieses Genres gewidmet. Und nicht etwa ein Philologe referierte, sondern ein Naturwissenschaftler. Prof. Dr. Jochen Hinz aus Braunschweig erläuterte den archetypischen Hintergrund nach Carl Gustav Jung. Die anschließende Diskussion leitete Dorothea Frenzel.

Als „Urbilder der Seele“ beschrieb Professor Hinz die archaischen Mythen, die in allen Völkern zu finden sind und Motive für die Märchen liefern. Das „Wasser des Lebens“ ist ein solch gebräuchlicher Mythos. Archetypen - vom Referenten als „Bodensatz des kollektiven Unbewussten“, umschrieben - sind typische Formen des Auffassens, die sich unabhängig vom Kulturkreis, dem sie entlehnt sind, ähnlich entwickeln. Den übereinstimmenden Verlauf der Entwicklung führte Hinz auf das späte Verschriftliche der zunächst mündlich überlieferten Märchen zurück. Die vertrauten Formeln „Es war einmal“ und „...und wenn sie nicht gestorben sind, ...“ lassen schon in der Oberflächenstruktur des Märchens Gleichförmig-

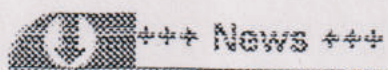
ges entdecken. Auch in der Tiefenstruktur spiegelt sich diese Paralleltät. Allen Archetypen gemeinsam ist das polarisierende Moment: Der Lebensreise steht der Tod gegenüber, dem weiblichen Prinzip das männliche, dem Helden der Widersacher, dem Hellen das Dunkle, dem Guten das Böse.... Entsprechend finden wir in bekannten Märchen die Fee und die Hexe als Gegnerinnen.

Im Anschluss an seinen Vortrag stand Professor Hinz seiner aufmerksamen Zuhörerschaft für Fragen zur Verfügung. Die Besucher nahmen diese Einladung gern an und nutzten die Gelegenheit zu einer lebhaften Diskussion: Was beeinflusst meinen Entscheidungsprozess - verstandesmäßige Überlegungen oder doch das Unbewusste? Was ist nach Carl Gustav Jung die Intuition? Welche Möglichkeiten gibt es, sich des Unbewussten bewusst zu werden? Kann man das trainieren? Bereitwillig beantwortete der Experte die vielen Fragen und ging sehr dezidiert auf jedes Anliegen ein.

Zum Ausklang luden die Veranstalter zum Glas Wein und einem kleinen Imbiss ein. Im lockeren Gespräch tauschten die Besucher Erfahrungen im Umgang mit dem Traum- und Märchenhaften aus und verabredeten sich zum nächsten Mittwochabend um 19.30 in der Stadtbibliothek. Dann lesen die Märchenautoren Peggy Wehmeier und Marec Bela Steffens.

WL7_W29

Aus dem Internet-Veranstaltungskalender unter der Internetadresse:
„ www.wolfsburg.de“ vom 5.06.2002



Mythos Märchen

Der archetypische Hintergrund

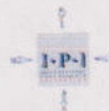
Prof. Jochen Hinz von der TU
Braunschweig spricht in der
Stadtbibliothek

Anlässlich der
Veranstaltungsreihe "Mythos
Märchen" präsentieren I.P.I. und
Stadtbibliothek am Mittwoch, dem
05. Juni 2002 ...

[\[mehr... \]](#)

I.P.I lädt ein zur kostenlosen Auftaktveranstaltung der Reihe:

Mythos Märchen Es war einmal ... und leben sie noch heute?



am Mittwoch, dem 05. Juni 2002 um 19.30 Uhr
in der Erwachsenenbibliothek, Alvar-Aalto-Kulturhaus
(neben dem Rathaus der Stadt Wolfsburg)

Herr Prof. Dr. Jochen Hinz von der TU Braunschweig erläutert den archetypischen Hintergrund von Märchen und Mythen, die in unserer modernen Zeit ihre Bedeutung nicht verloren haben.

Gerne erwarten wir Sie schon ab 19.00 Uhr zu einem kleinen Imbiss.

Das vollständige Einladungsprogramm und Informationen zu den Folgeveranstaltungen am 12. und 19. Juni mit Lesungen von heutigen Märchenautoren sind erhältlich bei:

International Partnership Initiative e.V.
Tel.: 0 53 61 - 1 22 44
Fax: 0 53 62 - 1 22 44
E-Mail: ipi-wolfsburg@t-online.de

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Andreas Graf Wass von Czege
Geschäftsführer
International Partnership Initiative e.V.



Märchen und Mythen sind Ausdruck jener Inhalte der menschlichen Seele, die noch keiner bewussten Bearbeitung unterworfen waren. Es handelt sich um Manifestationen menschlicher Erfahrungen, die endlose Wiederholung in unsere psychische Konstitution eingepreßt hat, und zwar in Form von Bildern und Symbolen.

Diese **Urbilder aus dem kollektiven Unbewussten** werden uns in Träumen gewahrt. Sie sind spontane, vom Willen unabhängige Erzeugnisse der Seele. C.G. Jung nennt sie **Archetypen** und nimmt an, dass sie die unbewussten Abbilder der Instinkte selbst sind.

Archetypische Bilder erscheinen als äußerst bedeutungsvoll und sinngeladen. Werden sie bewusst, so wird ihre Energie verfügbar. Die **Visualisierung** kann jedoch nicht durch den Willen erzwungen werden, ihr Sinn erschließt sich nicht durch das logische Urteil.

Im Verlauf der Menschheitsgeschichte dienten Märchen und Mythen dem Weltverständnis und der Moralbildung. Sie verkörperten das innere **Drama der Seele**, das nach außen projiziert wurde und dort als Naturereignis vom primitiven Bewusstsein erfasst werden konnte. Der Himmel war bevölkert von Naturgöttern, die stellvertretend für den Menschen dessen Kämpfe ausfochten und dabei adäquate Verhaltensmuster lieferten.

Veranst. Kalender Juni/Juli

Aus dem Stadt- und Kulturleben

Ein nützlicher Schilderwald ist in Wolfsburg für die Touristen und Hotelgäste entstanden. Die kürzlich abgeschlossene Aktion „Hotelrouten“ umfasst jetzt 150 Schilder an 85 Standorten. Alle Wegweiser weisen den Weg in eines der 26 Hotels. Das sich gut in das Stadtbild einfügende Gesamtleitsystem wurde bereits von anderen Städten zum Vorbild genommen.

Eine Gedenktafel, mit der die Verdienste der Italiener in Wolfsburg gewürdigt werden sollen, ist am Gebäude des Italienischen Kulturinstituts, Goethestraße 52, vom Italienischen Botschaftler angebracht worden. Dr. Silvio Fagiolo ist bei der kürzlich erfolgten Einweihung des Instituts die Gedenktafelidee gehabt. Bereits 1938 waren die ersten italienischen Bauarbeiter nach Wolfsburg gekommen. VWV holte 1962 weitere Gastarbeiter nach Wolfsburg. Damals lebten mehr als 12.000 Italiener in Wolfsburg, zur Zeit sind es noch 6 500.

Die Einwohnerzahl Wolfsburgs ist seit 1991 wieder leicht gestiegen. Im Vorjahr waren 121.644 Einwohner mit dem Hauptwohnsitz Wolfsburg gemeldet. Der Zuwanderungssaldo belief sich im Vergleich zum Vorjahr auf 383 Bürger. Von 1992 bis zum Jahr 2000 hatte die Stadt einen Wanderungsverlust von 7.788 Bürger zu verzeichnen. Oberbürgermeister Rolf Schnellecke freute sich: „Insbesondere die aktive Ansiedlungspolitik, die Ausweisung neuer Bauflächen und das Sofortprogramm 'Neue Wohnflächen' tragen ihre ersten Früchte. Auffallend ist, dass in der Innenstadt Einwohnerverluste zu verzeichnen sind, während die Einwohnerzahl in den Ortschaften zunimmt.“

Einen weiteren Schub von Einwohnern erhofft sich die Stadt durch Beschäftigte der neu gegründeten Auto 5000 GmbH. Übrigens: Im

Kommunalvergleich in Niedersachsen hat die Stadt mit 1313 Euro je Einwohner das höchste Pro-Kopf-Steueraufkommen im Land. Allein 819 € je Kopf machen die Gewbesteuer aus. Das Durchschnittsalter der Wolfsburger beträgt 43 Jahre, aber schon mehr als 27 Prozent der Einwohner sind 60 Jahre oder älter.

Lust an Stadt-Entdeckungen kann man bei den vom CMT geplanten Stadtführungen erfahren. Treffpunkt ist jeweils um 14.30 Uhr am Bahnhof, und zwar an den Sonntagen 2., 9., 23. und 30. Juni. Auch an den Julisonntagen gibt es Führungen während der anderthalbstündigen Rundfahrt. Eine Fahrradtour durch das „Amt Fallersleben“ wird am Sonntag, 23. Juni, 14 Uhr ab Denkmalplatz Fallersleben, geboten (Dauer mindestens vier Stunden). Am Sonntag, 30. Juni, geht ab 14 Uhr vom Rathausplatz zur zweiten Radtour mit dem Titel „Stadt des KdF-Wagens“ (Erkundung der „Altstadt“-Geschichte). Am 7. Juli folgt die Tour 3 „Die Werderstadt Vorsfelde“ (14 Uhr, Kirchplatz Petruskirche). Informationen sind im Informations- und Service Center (CMT) am Bahnhof, Willy-Brandt-Platz 5, zu erhalten. Öffnungszeiten: Montag bis Sonnabend von 9 bis 19 Uhr, Telefon: 05361-14333.

Ein Literaturpreis für Jugendliche zwischen 17 und 20 Jahren schreibt das Kulturbüro der Stadt für die Bereiche Lyrik und epische Kurzform gemeinsam mit dem Literaturkreis Wolfsburg und den Wolfsburgern Nachrichten aus. Sponsoren sind die Sparkasse Gifhorn/Wolfsburg und die Stadtwerke Wolfsburg. In der Jury wirken die Germanistik-Professorin Dr. Renate Stauf von der TU Braunschweig sowie der ehemalige Wolfsburger Schulleiter Siegfried Frenzel, zwei Schülervereiner sowie Mitglieder der beteiligten Organisationen mit. Die Preise werden am 3. November (jeweils zwei

Preise in Höhe von 150 €, 100 € und 50 €) werden bei einer Festveranstaltung vergeben und die ausgewählten Arbeiten vorgetragen. Im Verbreitungsgebiet des Braunschweiger Zeitungsverlags wird eine Extrabeilage gedruckt. Einsendeschluss ist der 31. August 2002. Ausschreibungsunterlagen beim Kulturbüro Stadt Wolfsburg, Kleiststraße 37, 38440 Wolfsburg, kulturbüro@stadt.wolfsburg.de

Die alljährliche Brunnenwanderung veranstalten die Stadtwerke mit dem Stadforst am Sonntag, 2. Juni, um 10 Uhr (ab VWV-Bad) zum 23. Mal. Unter dem Motto „Naturstadt Wolfsburg“ führt der Weg über den Wasserlehrpfad die Wanderfreunde zu den Quellen, Biotopen, Wiesen, Auen und Wäldern. Am Zielpunkt VWV-Bad gibt es Trinkwasser und Fleischspezialitäten vom Fleischermeister Manfred Lützelberger.

Mit einem Massenstart von Luftballons gedachten Quelle-Filialleiter Geschäftsführer Dieter Gattermann und sein Team des 75jährigen Bestehens des von Gustav Schickedanz gegründeten Versandhauses Quelle. In der Stadt Wolfsburg ist das Unternehmen seit 48 Jahren ansässig. Insgesamt stiegen über 2500 Ballons in die Lüfte, bundesweit waren es schätzungsweise 400.000. Damit soll ein Eintrag ins Guinness-Buch der Rekord erreicht werden.

Mythos Märchen heißt ein von International Partnership Initiative (I.P.I.) und der Stadtbibliothek vorgelegter Veranstaltungszyklus, der am 5., 12. und 19. Juni jeweils mittwochs um 19.30 Uhr im Alvar-Aalto-Kulturhaus stattfinden soll. Am 5. Juni erläutert Professor Jochen Hinz, Psychologisches Seminar der TU Braunschweig, den archetypischen Hintergrund nach C. G. Jung. Am 12. Juni stellen die Märchenautorinnen Marec Steffens und Peggy Wehmeier mit

Aus dem Stadt- und Kulturleben

an Werken vor. Am 19. Juni liest Märchenau-
Ludwig Christ aus seinem Werk, und der
Verleger Alfred Bünjen vom Geest Verlag be-
tet, warum in heutiger Zeit Märchen ver-
ngt werden. Ludwig Christ bringt eine Dreh-
orgel mit. Die Moderation hat Dorothea Frenzel,
Pädagogin für Germanistik und Sport. Wei-
tere Aktionen sind vom Literaturkreis für Kinder
und Jugendliche (Märchennachmittag mit
den Autoren am 12. Juni um 15 Uhr in der Kinder-
bibliothek), mit der Schau von archetypischen
Bildern von Lydia Weißgerber im Foyer des
Kulturhauses und Illustrationen von Horus
Engels, eingebracht von der Deutsch-Italienischen
Schule und der Stadtbibliothek (Buchpräsentation).

Zum Deutschen Musikschultag bietet die
Musikschule Wolfsburg drei Veranstaltungen an.
Am Sonnabend, 15. Juni, 16 Uhr, wird das Kinder-
musical „Als die Tiere die Schimpfwörter
leid waren“ (Kinderchor-Leitung L. Rudolf) in
Bürgerhalle des Rathauses aufgeführt. Par-
time II ist mit der Bläser Connection am
gleichen Tag um 19 Uhr in der Turnhalle der
theschule angesagt (Leitung P. Gros). Am
Mittwoch, 19. Juni, folgt um 19 Uhr das Orchester-
konzert aus Anlass des 700-jährigen Bestehens
des Schlosses im Schloss-Innenhof. Es
werden Werke von Mozart und Brahms (Lei-
tung M. Pattberg / H. U. Kolf) geboten.

Zum Volksfest in Ehmern laden der Inter-
essenverband Ehmer Vereine ein. Das Volksfest
beginnt mit den Riedetalern (13 Uhr), einer
Vesper mit Blasmusik (17 Uhr), der Königspro-
klamation (19 Uhr) und dem Tanz im Festzelt
(20 Uhr). Sonntag werden ein ökumenischer
Gottesdienst im Festzelt (10 Uhr) und der Fest-
umzug (ab 14 Uhr) geboten.

Der Kunstverein Wolfsburg bietet im Rahmen
der 700-Jahre-Feiern des Schlosses die
internationale Gruppenausstellung „Touristische
Blicke“ bis zum 25. August im Schloss. Phant-
tasie und Wahrnehmung eines Ortes, Imagebil-

dung, Reiseerlebnisse und Dokumentationen
stehen im Mittelpunkt der Schau, die sich mit
dem „Wahrheitsgehalt touristischer Bilder“
beschäftigt. Der Wolfsburger Fotograf Heinrich
Heidersberger zeigt seine Diaserie über Kuba
(1954), Helmut und Johanna Kandl (Österreich)
befassen sich mit dem Souvenircharakter von
Urlaubsbildern, auch aus Wolfsburg, Anny und
Sibel Öztürk (Türkei) sehen sich auf Reisen mit
fremden Kulturen konfrontiert, Isa Rosenber-
ger (Österreich) zeigte eine alternative Stadt-
führung in Sarajevo, Nadja Sebestyeny und Christ-
stina Zück inszenieren Bilder auf öffentlichen
Plätzen und Janice Kerbel (Großbritannien) kreiert
ihre eigene Insel in der Südsee. Im Rahmen-
programm laufen weitere Veranstaltungen,
so eine Diavortragsreihe am 18. Juni (Schloss
Wolfsburg), am 2. Julio Stadtschloss Berlin und
am 6. August Jagdschloss Letzlingen (jeweils 19
Uhr im Schloss).

Der Wolfsburger Maler Jürgen Strauß zeigt
in einer Ausstellung unter dem Titel „Streifzüge“
einige Arbeiten aus seiner vielseitigen Bil-
derschau meistens farbenfrohe Landschaften in
Aquarell, aber auch viele Stilleben und Natur-
darstellungen in Kreide, Öl, Buntstift oder Blei-
stift. Die dritte Ausstellung des Wolfsburger
Malers und Grafikers will dekorative und un-
terhaltsame Motive vermitteln und die Besu-
cher im „Das Café“ in der Vorsfelder Pumpen-
gasse fröhlich stimmen (noch bis zum 31. August,
außer sonntags).

Fast 360.000 Euro erhält der durch Altschulden
gebeutelte Frauen-Bundesliga-Fußballverein
WSV Wolfsburg-Wendtschott von der Stadt
und vom Hauptsponsoren Volkswagen zu
etwa gleichen Teilen. Damit können die Finan-
zen des Vereins und das Image der Frauenfuß-
baller gerettet werden, meinen die Sponsoren.
Voraussetzung für die Auszahlung ist das Vor-
liegen eines Jahresabschlusses, des Wirtschafts-
planes und des Klassenerhalts.

Internationale SOMMERBÜHNE

31. Mai –
16. Juni 2002

SCHLOSS
WOLFSBURG

Preise		
Einzelkarte	15 € / erm. 8 €	
Sonntagsmatinee	12 € / erm. 8 €	
Kinderprogramm	5 €	
Eintritt zum Konzert von „Horch“ ist frei.		
Ermäßigung für Schüler, Studenten, Wehr- und Zwi- dienstleistende, Rentner und Sozialhilfe- empfänger bei Vorlage eines Ausweises.		
<i>Chansons der 20er</i>	31.5.	
Robert Kreis	21.00	
<i>Musik hilft Straßenkindern</i>	1.6.	
Menino	20.00	
<i>Jazz meets Afro-Brazz</i>	2.6.	
The Brazz Brothers	11.00	
<i>Comedy-Zaubern</i>	7.6.	
Scott the Magician & Miss Huerli	21.00	
<i>Multimedia-Artistisches Stage TV</i>		
<i>Flamenco-Cubano</i>	8.6.	
Compania Maria Serrano	20.00	
<i>Klezmer, Balkan, Lateinamerika</i>	9.6.	
DI Grine Kuzine	11.00	
<i>Kleine Artisten ganz Groß</i>	9.6.	
Kinderzirkus Giovanni	16.00	
<i>Storytelling & Gesang</i>	12.6.	
Geina Ahlphoe	16.00	
<i>Puppen-Spiel & Pantomime</i>	14.6.	
Milan Stieck	20.00	
<i>Pantomimentheater Arena</i>		
<i>Tanz-Manhattan</i>	15.6.	
Choreogr. Theater Bonn	20.00	
<i>British-Indian Wedding-Brazz</i>	16.6.	
The Bollywood Brass Band	11.00	
<i>Historischer Pop</i>	16.6.	
Horch	21.00	

Kartenverkauf Alle Geschäftsstellen und Agenturen der
Wolfsburger Nachrichten, Braunschweiger Zeitung, Saitziger-Zeitung

In Wolfsburg Info-Pavillon am Bahnhof, Tel. 05361 - 143 33
Konzertkasse am Nordkopf, Tel. 05361 - 1 52 00

Im Werk Wolfsburg KD-Werkstatt, Tel. 05361 - 97 00 00
Di-Fr 9:00-12:00 und 13:00-15:00 Uhr

In Braunschweig Konzertkasse Schild 1a, Tel. 0531 - 1 66 06
Konzertkasse Bartels, Schlosspassage, Tel. 0531 - 12 57 12

Abendkasse 90 Minuten vor Beginn der Veranstaltung

Die Veranstaltungen finden im Freien statt.
Bei Regen ist der Innenhof teilweise überdacht.

Veranstalter / Programm Kulturbüro der Stadt Wolfsburg
Tel. 05361 - 891 28 52

31 - mit der Bitte um Veröffentlichung

Ausstellung archetypischer Bilder im Alvar-Aalto-Kulturhaus

Als Auftakt zum Veranstaltungszyklus "Mythos Märchen" präsentieren Stadtbibliothek und I.P.I die Wolfsburger Künstlerin **Lydia Weißgerber**, die ihre archetypischen Bilder einen Monat lang im Alvar-Aalto-Kulturhaus präsentieren wird. Die Ausstellungseröffnung ist am Freitag, 31. Mai, um 11 Uhr im Foyer des Kulturhauses.

Archetypen sind Urbilder der kollektiven menschlichen Seele, die durch die Malerei aus dem Unbewussten ins Licht gehoben werden können. Mit ihrer Hilfe können wir zwischenmenschliche Probleme erkennen und sie einer rationalen Bearbeitung zuführen.

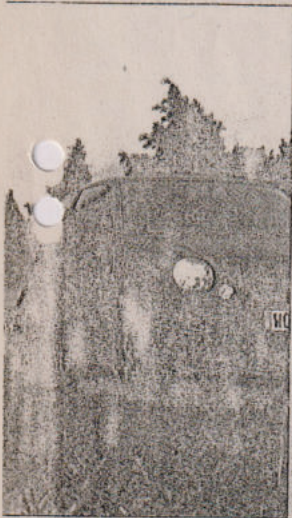
Näheres erfährt man am Mittwoch, 05. Juni, um 19.30 Uhr in der Erwachsenenbibliothek, wenn Prof. Hinz von der TU Braunschweig den archetypischen Hintergrund zu Märchen und Mythen nach C.G. Jung erläutert.

Die Presse ist herzlich eingeladen!

nieder

sser dampfen und zischen

Auch Fußgänger bleiben erstaunt stehen, wenn Hajduk mit Volldampf Druck macht. Vor dem VfL-Stadion schaute gestern Ralf Uchereck (60) zu: „Das sieht erstaunlich aus. Ob das funktioniert?“, fragte er zweifelnd. Tut es, hofft die Stadt Bernsdorf. „Wenn die Tests erfolgreich verlaufen, schaffen wir uns noch ein bis zwei solcher Geräte an.“



Waldkraut auf Gehwegen neuer
Foto: Manfred Hensel

Firma Volke: Feuerwehr beim Küchenbrand

Einsatz: Mitarbeiter hatte Kaffeekanne vergessen

(jl) Kleine Fehler, große Wirkung: Weil ein Mitarbeiter versehentlich eine Kaffeekanne auf einer Herdplatte stehen ließ, musste die Berufsfeuerwehr (BF) gestern Abend zu einem Einsatz bei der Firma Volke in der Daimlerstraße ausrücken.

Genau um 19.53 Uhr ging der Alarm im Leitstand der Feuerwehr ein. Die Rauchmelder beim Automobil-Entwickler Volke hatten angeschlagen. Insgesamt 14 Feuerwehrleute rückten sofort aus. Aber 22 Minuten später, um

20.15 Uhr, waren sie schon wieder zurück auf der Wache. Zu löschen gab es bei Volke nämlich nichts mehr. Den „kleinen Küchenbrand“ hatten Beschäftigte bei Volke selbst erfolgreich bekämpfen können.

Der Schaden hält sich sehr in Grenzen: „Nur die Kaffeekanne ist kaputt“, scherzte BF-Einsatzleiter Martin Greif. „Aber immerhin haben wir durch den Einsatz testen können, dass die Brandmelder bei Volke gut funktionieren“, so Greif.

Richtiges Verhalten bei Konflikten

Am Freitag, 7. Juni, beginnt in der Volkshochschule ein Seminar mit dem Thema „Meditation in Konfliktsprachen“. Weitere Termine sind der Samstag, 8. Juni, von 9 bis 19 Uhr, und Sonntag, 9. Juni, von 9 bis 16 Uhr. In dem Wochenendseminar lernen die Teilnehmer, das eigene Konfliktverhalten einzuschätzen und einen konstruktiven Umgang in Konfliktsituationen zu praktizieren. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldungen für dieses Seminar nimmt die Volkshochschule unter der Telefonnummer 05361/8939040 entgegen. Hier gibt es auch weitere Infos.

Lydia Weißgerber: Mythos Märchen

Als Auftakt zum Veranstaltungszyklus „Mythos Märchen“ präsentieren Stadtbibliothek und IPI die Wolfsburger Künstlerin Lydia Weißgerber, die ihre archetypischen Bilder einen Monat lang im Alvar-Aalto-Kulturhaus präsentiert. Die Ausstellung wird am Freitag, 31. Mai, um 11 Uhr im Foyer des Kulturhauses eröffnet. Ein Vortrag folgt am Mittwoch, 5. Juni, um 19.30 Uhr in der Erwachsenenbibliothek. Dort spricht der Wissenschaftler Prof. Hinz von der TU Braunschweig über den archetypischen Hintergrund von Märchen und Mythen nach C.G. Jung.

Verfahren gegen Vorsfelder Arzt

behandelt – Patient inzwischen tot – Leser stellt Strafantrag

Diagnose: Der Vorsfelder hatte „einen Herzinfarkt, Thrombose und hohen Zucker“, so Wolfgang Grandt, der seit 30 Jahren Nachbar des Patienten war. Am 8. April sei der Mann dann verstorben.

Kurz zuvor war bereits Strafantrag gegen den Hausarzt wegen unterlassener Hilfeleistung gestellt worden. „Die Anzeige ging bei uns am 3. April ein“, sagt Polizeisprecher Klaus-Dieter Stolzenburg. Offenbar von einem Leser, der auf Grund des WAZ-Berichts auf den Fall aufmerksam geworden war.

Inzwischen wurden Zeugen des Vorfalls in der Lindenstraße vernommen. „Die Nachbarn, die damals dabei waren, haben ihre Aussagen bei der Polizei gemacht“, weiß Wolfgang Grandt. Und die Polizei hat das Verfahren gegen den Allgemeinmediziner inzwischen an die Braunschweiger Staatsanwaltschaft abgegeben.

Der Sprecher der Behörde, Eckehard Niestroj: „Die Ermittlungen dauern aber noch an.“ Zurzeit wird geprüft, ob die Staatsanwaltschaft Anklage gegen den Vorsfelder Arzt erheben wird.



Heute in Wolfsburg: Marie-Luise Beck (Grüne).

Feuerwehr rettet

Tagung mit Beck

Schle

Hobby-H

WAZ,
285,00

Kostenlos
auch Busfa

Ums
ließ
Busbahn

(da) Koste
Wolfsburg:
konnten ge
burger ums
burger ums
WVG beint
und 11. Ul
die Busfah
zu kassier
Mit eine
Streik-Akti
die Gewerl
gen Lohnd
lichen Nah
Busse ware
der Aktion
sonst. Die
an Busbahr

„Oh, vor
ich noch
Ich wusste
wird und
Bus kann
sich Johan
überrascht.
Betriebsrat
Stadtwerke
rungsarbeit
sammen in
Gewerksch
und beantw
Fahrgäste.
Tarifreueg

Aus der Zeitung: „Wolfsburger Allgemeine Zeitung“ vom 23.05.2002

Mythos Märchen: Neue Ausstellung

Eine neue Ausstellung wird im Alvar-Aalto-Kulturhaus, am Freitag, 31. Mai, um 11 Uhr eröffnet. Im Rahmen des Projektes „Mythos Märchen“ zeigt Lydia Weißgerber ihre archetypischen Bilder. Die Künstlerin beschreibt ihre Werke selbst als „autobiographische Ausdrucksform“.